Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 11

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

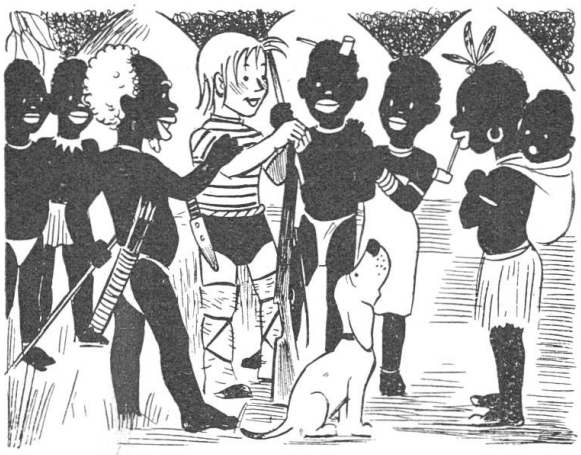
Uli und sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (17)

1. Wie es zu tagen beginnt, begibt sich Uli, ohne seine Kameraden zu wecken, mit seinem treuen Spurtli auf die Jagd.

2. Er ist schon weit gegangen, als er plötzlich Schreie hört. Er verbirgt sich im Dickicht und sieht, wie ein kleiner Neger von einem Leoparden verfolgt, vorbeirennt.

3. Uli zögert keine Minute; er zielt und schiesst, der Leopard stürzt getroffen zu Boden. Der kleine Neger, der sich Uli nähert, entpuppt sich, zur grossen Überraschung Ulis, als ehrwürdiger, alter Zwerg.



4. Er dankt Uli für seine Hilfe und lädt ihn in das Dorf der Zwerge ein, wo er Häuptling ist. Dort stellt er ihn als seinen Lebensretter vor.

5. Uli ist eingeladen, in der Hütte des Häuptlings die Friedenspfeife zu rauchen. Er thront auf dem Ehrenplatz, umgeben von den Ältesten des Dorfes. Er gibt sich Mühe, würdig auszusehen, obwohl es ihm schwer fällt, da ihm die ungewohnte Pfeife zu schaffen macht.

6. Am nächsten Tage kehren Uli und Spurtli in Begleitung einiger Neger, die die vielen Geschenke des Häuptlings tragen, in ihr Lager zurück. Der Professor ist erstaunt, sie zu sehen; er befürchtete, es sei ihnen etwas zugestossen.